


Teil 3: Zum Licht für mein Umfeld

10. September



EINSTIEG

Hört euch zum Start das Lied „Lass eus lüüchte“ von Reto Lussi, GvC Music an (CCLI 7112586). Ihr findet es z.B. auf Youtube – oder direkt unter folgendem Link: 

Beim Velo muss der Dynamo das Rad berühren. So muss die Dynamik des Heiligen Geistes mich berühren, damit sein Licht durch mich leuchtet. Überprüfe: Fahre ich mit dem Dynamo „am Rad“ oder nicht?

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Nur ein mobiler Tempel kann Gottes Licht-Mission ausleben! Nur wenn wir wissen, wer wir sind (Identität), wissen wir auch, was wir tun (Aktivität).

A. Gottes Tempel und seine Bedeutung

- im Alten Testament: Gottes Vision vom Tempel
„Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne« (2 Mo 25,8).
D.h. ER will uns Menschen mitten im Leben begegnen und Menschen sollen mit IHM in Kontakt-Gemeinschaft treten. Wir sind «Kontaktstelle zur Ewigkeit».
- im Neuen Testament: JESUS, Gottes Tempel zum Anfassen
Für die neue, globale Licht-Mission brauchte es ein neues Gefäss.
- in der GEMEINDE: Gottes neuer Tempel ist mobil
Mit Pfingsten hat Gott etwas NEUES «auf-die-`Beine`-gestellt», damit das «Gehet-hin und machet zu Jüngern alle Völker» möglich wird und nicht Theorie bleibt.

B. Wie setzen wir als Kinder des Lichts seine Mission um?

Machen wir es doch wie Jesus – «statt Verlorene zur Gemeinde zu führen, führe Jesus zu den Verlorenen». Was braucht ER dazu? Priesterliche Menschen (1. Petrus 2,9), welche die Not anderer sehen und zu den erlösungs-bedürftigen Menschen hingehen und ihnen im Namen Jesu dienen. (Hesekiel 34,16 Dienst der Hirten/innen)

Wie können wir unsere rezeptiven Organe dazu einsetzen?

- **Augen-Phase → Gebet**
Wir öffnen uns für Gedanken, die Gott für Menschen hat.
- **Ohren-Phase → Identifikation**
Die Welt der Menschen verstehen lernen.
Gesprächsmethode von Jesus: «Er hörte zu und stellte Fragen ...» (Luk 2,46-47)

▪ **Mund-Phase → Kommunikation**

Wie kann ich das Evangelium kommunizieren?

C. Was bedeutet das für dich und euch als Gemeinde?

Gott will durch dich, mit deinen Organen, Menschen mit den Wohltaten des Evangeliums begegnen und beschenken. Du kannst in deinem Umfeld genau das machen, wie es Jesus gemacht hat: «Er hörte zu und stellte Fragen ...»

Mögliche Einstiegsfrage: «Wenn du Gott eine Frage stellen könntest, was würdest du ihn fragen? (Hinweis auf Projekte wie Fokuslife mit relevanten Themen der Menschen.)

DU bist Gottes **m o b i l e r** Tempel, genial ausgestattet: «Suche, gehe hin, besuche, höre zu, frage, diene und antworte!» Und **ER** geht mit Dir! Dafür ist aber eine geistliche **MOBILMACHUNG** nötig!

Die ganze Predigt findest du auf www.youtube.com/@FEG_Murten/streams.



BIBELTEXT(E)

Predigttext: 1. Korinther 3,16 und 6,19

Zum Nachlesen: Matthäus 5,13-16 und Hesekiel 34,4-6 + 16.

Gesprächsmethode von Jesus: Lukas 2,46-47



FRAGEN FÜR DIE KLEINGRUPPENZEIT

- Wo stehen wir als FEG Murten in Gefahr, unsere Licht-Kraft / Wirksamkeit einzubüßen?
- Gottes neuer Tempel ist mobil und zum Anfassen. Was bedeutet das für unsere Licht-Mission in Murten und Umgebung und für mich persönlich?
- Die Gesprächs-Methode von Jesus (Lukas 2,46-47): Was lerne ich davon für den Umgang mit Menschen?



NOTIZEN
